

Aichhalden Kracher-Idee für Auftakt fehlt noch

Schwarzwälder-Bote, 23.10.2015 - 19:35 Uhr



Feuer frei: Der Schützenverein eröffnet traditionell lautstark das Aichhalder Dorffest. Für das Programm am Samstag fehlt allerdings noch die zündende Idee. Foto: Herzog Foto: Schwarzwälder-Bote

Dorffest AichhaldenVereinsgemeinschaft grübelt noch / Die Entscheidung fällt im Januar

Soll das 18. Aichhalder Dorffest vom 8. bis 10. Juli am Samstag schon früher als um 16 Uhr beginnen? Und falls ja: Können Besucher nur mit einem "Reißer" angelockt werden? Darüber debattierte die Vereinsgemeinschaft – bislang ohne Ergebnis.

Von Lothar Herzog

[Aichhalden.](#)

Das Thema Dorffest 2016, obwohl die Vorbereitungen schon weit fortgeschritten sind, beschäftigte die Vereinsgemeinschaft (VG) in ihrer Vollversammlung im Gasthaus "Adler" primär. Bei der Hauptversammlung im April hatte Vorsitzender Manfred Moosmann an die Mitglieder appelliert, trotz der bisherigen Erfolge müsse an der Attraktivität des Dorffestes weiter ausgebaut werden. Wer sich nichts mehr Neues einfallen lasse, werde dies an der Besucherzahl bald zu spüren bekommen.

Schumacher: Hallenbelegung mit Flüchtlingen kein Thema

Für den Aufbau werde ein großer Aufwand betrieben, weshalb mit dem Festprogramm am Samstag früher als wie bisher um 16 Uhr begonnen werden könne. Moosmann hatte deshalb den Vereinsvorständen als Hausaufgabe auferlegt, in deren Ausschüssen diese Idee zu

<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.aichhalden-kracher-idee-fuer-auftakt-fehlt-noch.222e2ce2-aa31-4dc4-824c-4fb4b4a88d9e.html>

diskutieren und Vorschläge in der nächsten Vollversammlung zu unterbreiten. Diese waren jedoch eher spärlich und unausgegoren. Während das Akkordeonorchester einen Sport-Marathon, Spiel ohne Grenzen und Kinderangebot mit Seifenkisten-Rennen ins Spiel brachte, stellte der Fußballverein eine Autogramm-Stunde mit Stars des Fußballzweitligisten SC Freiburg in Aussicht.

Einig waren sich der Musikverein und die Angler darin, dass bisher am Samstag zwischen 16 Uhr und 20 Uhr nicht viel los war und besser für diese Zeit mehr angeboten werden sollte. Holger Wöhrle vom Tischtennisclub gab zu bedenken, dass samstags zwischen 16 Uhr und 20 Uhr junge Erwachsene aus Erfahrung nicht aufs Dorffest kommen würden. Diese Zeit sei Familien mit Kindern vorenthalten. Entsprechend müsse das Angebot auf diese Gruppe zugeschnitten sein. Ein weiterer Vereinsvertreter schlug Staffelläufe, Bierkastenklettern, Hindernisparcours und Rallyes vor.

Moosmann bat die Vereinsvertreter, weitere Überlegungen bis zur nächsten Vollversammlung im Januar 2016 anzustrengen. Dort soll dann das Festprogramm festgezurrert werden. Für Bürgermeister Ekhard Sekinger wird es das letzte Dorffest sein, bei dem er das Bierfass ansteicht. Er geht im Frühsommer 2017 in Pension.

Narrenzunft-Vorsitzender Michael Hörl sprach noch die kommende Fasnet an und stellte hinsichtlich der aktuellen Flüchtlingsproblematik an Hauptamtsleiter Peter Schumacher die Frage: "Wie lange haben wir die Festhalle noch"? Auf dem Papier, so Schumacher, sei für Aichhalden die Zuweisung von einem Dutzend Flüchtlinge vorgesehen. Aktuell seien aber nur zwei da, weitere würden wohl bald eintreffen. Den Wohnraum betreffend, habe die Gemeinde noch einen Puffer nach oben und klopfe derzeit den Wohnungsmarkt in Aichhalden und Röttenberg ab. Im Rathaus sei bisher noch keinen Gedanken daran verschwendet worden, die Josef-Merz-Halle zur Unterbringung von Flüchtlingen zu benutzen. Bevor dies geschehe, werde der Kreis seine Sporthalle in Sulgen in Beschlag nehmen, so Schumacher.